



Sträucher

(Achtung: Einige Baumarten können niedrig bleiben oder als Hecke geschnitten werden, s. Liste Baumarten, dort auch alle Weiden!)

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit; Wuchsform	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Berberitze (Berberis vulgaris)	sonnig, warme, stickstoff-arme, aber möglichst kalkhaltige Böden	2 (- 4) m	mittel; dichter stacheliger Gestrüppbildner	nicht neben Getreidefeld pflanzen (Zwischenwirt eines Rostpilzes)		Beeren essbar (säuerlich, z.B. in Persien als Gewürz)
Brombeere (Rubus fruticosus) Sammelart mit vielen Kleinarten von unterschiedlichem Wuchs	äußerst variabel, meist anspruchslos (nicht zu arme Böden)	je nach Kleinart kriechend oder bis 3 m	schnell; liegend, kriechend oder aufrecht, kleine bis sehr große Büsche (je nach Art mehr oder weniger Stacheln)	kann beschnitten werden, für Hecke geeignet, einige Arten mit wurzelnden Trieben		Sammelfrüchte essbar , je nach Art unterschiedlich groß !, Blätter für Tee, Blätter Raupen- und Wild-, Früchte Nahrung für Vielzahl von Tieren
Faulbaum (Rhamnus frangula)	Halbschatten, feuchte, stickstoffarme, saure Böden	2 - 3 (- 7) m, 60 Jahre	schnell; schmaler, zart wirkender Strauch	bildet Wurzelbrut und Stockausschlag	Steinfrucht, Rinde +	Blüten Insektennahrung, Blätter: Zitronenfalter, Bläulinge; Früchte: Vogel
Hartriegel, Roter (Cornus sanguinea)	sonnig bis Halbschatten, lehmige Böden	2 - 4 m, 30 Jahre	langsam; meist lockerwüchsiger Strauch	bildet Wurzelbrut & Stockausschlag		Früchte ungenießbar, früher Färbepflanze (grau)
Hasel (Corylus avellana)	Halbschatten, mittlere Böden	3 - 5 (-10) m, 80 Jahre	schnell; dichter, breiter Strauch	möglichst einzeln pflanzen		Nuss essbar , Blätter Insekten-, Nüsse Vogel- und Säugernahrung
Heckenkirsche, Rote (Lonicera xylosteum)	Halbschatten, nährstoffreiche Böden	1 -3 m	schnell; dichter, zart wirkender Strauch	auf den Stock setzen möglich	Beere +	zarter Blütenduft; Vogel und Insekten: Nahrung,
Himbeere (Rubus idaeus)	sonnig bis Halbschatten	1 (- 2) m, 2-jährig	sehr schnell; Einzeltriebe dünn, oft überhängend	bildet Ausläufer bzw. Wurzelbrut, Wildform pflanzen!		Sammelfrüchte essbar, Blätter für Tee, Blätter Raupen- und Wild-, Blüten Insekten-, Früchte Insekten-, Vogel und Säugernahrung
Holunder, Schwarzer (Sambucus nigra)	sonnig, stickstoffreiche, nicht zu basische Böden	3 - 8 m, 80 Jahre	mittel; Unterbau „luftig“, Triebenden dicht	möglichst einzeln pflanzen wegen Lichtbedarf		gekochte Früchte essbar (rohe unbedenklich), Blütenstände für Limonade und in Teig, Blüten Insekten-, Beeren Vogelnahrung
Holunder, Trauben- (Sambucus racemosa)	Halbschatten, stickstoffreiche, nicht zu basische Böden	2 - 3 (- 4) m	mittel; etwas buschiger als Schwarzer Holunder	bildet Wurzelbrut	Kerne +	gekochte Früchte als Saft essbar (rohe ungenießbar), Kerne leicht giftig, Beeren Vogelnahrung
Johannisbeere, Rote (Ribes rubrum)	Halbschatten bis Schatten, feuchte, stickstoffhaltige Böden	1 - 2 m	schnell; schmaler bis mittelbreiter Busch	Wildform pflanzen!		Früchte essbar , Blätter Raupen-, Beeren Vogelnahrung
Johannisbeere, Schwarze (Ribes nigrum)	Halbschatten bis Schatten, feuchte, stickstoffhaltige Böden	1 (- 2) m	schnell; kräftiger Busch	Wildform pflanzen!		Früchte essbar , Blätter Raupen-, Beeren Vogelnahrung
Kornelkirsche (Cornus mas)	sonnig bis Halbschatten, warme mäßig gute Böden	2 - 5 (- 8) m, 100 Jahre	langsam; lockerwüchsiger Strauch			Früchte essbar (säuerlich), Frühblüher, hartes Holz
Kratzbeere (Rubus caesius)	nährstoffreiche, eher feuchte Böden	2 (-3) m	mittel, variabel	schnelle Ausbreitung, Rückschnitt!		Früchte essbar , Nahrung für Vögel und Kleinsäuger
Kreuzdorn (Rhamnus catharticus)	sonnig, stickstoff- und kalkhaltige Böden	2 - 3 (- 7) m, 100 Jahre	langsam; dorniger halbdichter Strauch	kein starker Rückschnitt !	Steinfrucht ++	Blätter: Raupen- und Falternahrung
Liguster (Ligustrum vulgare)	sonnig, gute Böden	3 (- 5) m,	mittel; dichter, relativ flacher Busch, teilweise wintergrün	sollte nicht in Vielzahl gepflanzt werden, schnittfähig, Ausläufer	Steinfrucht, Blätter, Rinde +	Vögel: Nahrung, Nisten, Bienenweide, wirkt in Vielzahl monoton
Mispel (Mespilus germanicus)	sonnig bis Halbschatten, warme, lockere Böden, gern steinreich	2 - 5 (- 8) m, 50 Jahre	langsam; breit ausladender dichter Strauch	Stockausschlag, Wurzelschösslinge		Frucht, besonders nach Frost oder Lagerung, essbar (gut in Kombination), Nistmöglichkeit
Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus)	Sonne bis Schatten, gute Böden	1 - 4 (- 6) m	mittel, lockerbuschig	auf den Stock setzen möglich	alle Teile +++	dekorativ, Blüten: Insekten, Samen: Rotkehlchen
Rose, Bibernell- (Rosa pimpinellifolia)	Die verschiedenen Wildrosenarten der Wetterau lieben sonnige Standorte, sonst anspruchslos bei nicht zu armen Böden	1 m	schnell; meist dichte, stachelige Büsche mit überhängenden Zweigen und Ranken	weiße, auch rosa oder gelbe Blüten, schwarze Butten!		alle Rosenarten: Fruchtfleisch essbar ,
Rose, Hunds- (Rosa canina)		3 -5 m		zartrosa Blüten		angenehmer Rosenduft
Rose, Wein- (Rosa rubiginosa)		1 - 3 m		rosarote Blüten, alle Wildrosen: gut beschneidbar		apfelweinartiger Geruch, alle Rosen: Blätter und Blüten Insekten-, Früchte Vogel- und Säugernahrung

Begriffserklärung:

- Wurzelbrut, Wurzelschösslinge: aus Wurzeln auswachsende neue Schosse
- Ausläufer: ober- oder unterirdische lange Seitentriebe die sich bewurzeln
- Stockausschlag: Bildung neuer Sprosse, wenn ein Gehölz gekappt wurde, meist in Mehrzahl
- Wildform: nicht züchterisch veränderte Form
- Autochthones Material: aus der Region stammendes Wildmaterial, das entsprechend an die klimatischen und Bodenverhältnisse angepasst ist; wenn man solches Material erhalten kann, ist es anderem vorzuziehen, da die Nachkommen einer Kreuzung von Wildpflanzen mit Gartenmaterial anderer Herkunft nicht mehr gut an die hiesigen Bedingungen angepasst sind und damit die Wildvorkommen geschwächt werden.

Giftigkeit: (+) = schwach giftig, + = giftig, ++ = stark giftig, +++ = sehr stark giftig; alle Angaben nach bestem Wissen, kein Anspruch auf Vollständigkeit

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit; Wuchsform	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Schneeball, Gewöhnlicher (Viburnum opulus)	Halbschatten, feuchte, gute Böden	2 - 5 m	schnell; kompakt wirkender Strauch	bildet Schösslinge! Achtung: keine sterile Zuchtform nehmen!	Beeren, Blätter, Rinde +	dekorativ, Blüten stark duftend, Insekten, Vögel: Nahrung,
Schneeball, Wolliger (Viburnum lantana)	sonnig, warme, mäßig gute Böden	2 - 5 m	schnell; kompakt wirkender Strauch	bildet Wurzel-schösslinge!		dekorativ, süß duftend, Insekten, Vögel und Kleinsäuger: Nahrung
Schwarzdorn = Schlehe (Prunus spinosa)	sonnig, trockene, lockere Böden, nicht anspruchsvoll	2 (- 3) m, bis 40 Jahre	langsam; variabel, dornig, kann Dickichte bilden	bildet Wurzel-schösslinge! auf den Stock setzen möglich		Steinfrucht essbar (nach Frosteinwirkung wie würzige, herbsüße Pflaume), Zweige für Gradierbauten, Nahrung und Schutz für Insekten und Vögel
Seidelbast (Daphne mezereum)	Halbschatten bis Schatten, kühle, mäßig gute basische Böden	1 (- 2) m	langsam; aufrecht wachsender lockerer Strauch	blüht vor Laubausbruch	alle Teile +++ Rinde, Saft hautreizend	Frühblüher mit starkem süßem Duft, erste Insektennahrung (Bienen!), Früchte Vogelnahrung
Stachelbeere (Ribes uva-crispa)	Halbschatten bis Schatten; kühle, etwas feuchte, nicht zu arme Böden	1 m	mittel; lockerer breiter dorniger Strauch	Wildform pflanzen!		Beeren essbar , Blüten Insekten-, Beeren Säuger- und Vogelnahrung
Weißdorn, einh. Arten (Crataegus sp.)	sonnig bis Halbschatten, anspruchslos	3 - 5 (- 8) m, > 100 Jahre	langsam; dichter, dorniger Strauch	auch für Hecken geeignet		Früchte essbar , Blätter, Blüten gute Insekten-, Früchte Vogel- und Säugernahrung
nur auf den mageren Böden auf den Taunushängen von Ockstadt:						
Wacholder (Juniperus communis)	Sonne, trockene Böden, anspruchslos	1 - 3 (-12) m > 500 Jahre	langsam; säulenförmiger, sehr dichter Busch	immergrün, Wildform pflanzen!		Früchte als Gewürz und zu Heilzwecken; Früchte Vogelnahrung

Kletterpflanzen

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit; Wuchsform	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Efeu (Hedera helix)	Sonne bis Schatten, auf allen Böden	bis 20 m, > 400 Jahre	langsam; Wuchs variabel, auch am Boden, immergrün	keine Kletterhilfen erforderlich	Beeren ++	für Kränze; Blüten: Herbstnahrung für Insekten; Vogelnistmöglichkeit
Hopfen (Humulus lupulus)	Halbschatten bis Schatten, feuchte, stickstoffreiche Böden	2 - 6 m	schnell, kein Gehölz!!	es gibt ♂♂ und ♀♀, benötigt Kletterhilfen		♀ Frucht als Bierwürze und Heilpflanze, junge Sprosse als Gemüse verwendbar
Knöterich, Winden- (Fallopia = Polygonum convolvulus)	Sonne bis Halbschatten	bis 1,2 m	schnell, kein Gehölz!!	einjährig, benötigt Kletterhilfen		
Knöterich, Hecken- (Fallopia = Polygonum dumetorum)	Halbschatten	bis 3 m	schnell, kein Gehölz!!	einjährig, benötigt Kletterhilfen		
Nachtschatten, Bittersüßer (Solanum dulcamara)	Sonne bis Halbschatten, gern feuchte Böden	bis 2 m	schnell, zarte Liane	benötigt Kletterhilfen	alle Teile +	Blüten und Beeren dekorativ
Waldgeißblatt (Lonicera periclymenum)	Halbschatten, eher saurer Boden	bis 10 m, 50 Jahre	langsam; dichtwüchsiger Kletterstrauch	benötigt Kletterhilfen	Beeren ++	Blütenduft; Schmetterlinge: Raupen- und Falternahrung,
Waldrebe, Gemeine (Clematis vitalba)	sonnig, warme Standorte, stickstoffreicher guter Boden	bis 12 m, 25 Jahre	schnell; dichtwüchsiger Kletterstrauch	Kletterhilfe nötig, sonst flachbleibend		Vögel: Nistmöglichkeit
Zaunrübe, Rotbeerige (Bryonia dioica)	Sonne, warme, gute Böden	2 - 4 m	schnell, kein Gehölz!!	es gibt ♂♂ und ♀♀	Beeren ++	Blüten: Bienen, Beeren: z.T. Vogelnahrung

Bäume

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit und -form	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Ahorn, Feld- (Acer campestre)	Sonne bis Halbschatten, gute Böden	4 - 20 m, 150 Jahre	mittel, rundliche Krone	auch als Hecke schneidbar, trockenresistent		Feld-Ahorn: Vogelschutzgehölz, alle Ahorn-Arten: gute Bienenweide, wertvolles Werkholz
Ahorn, Berg- (Acer pseudoplatanus)	Halbschatten bis Schatten, gute Böden	bis 30 m, 500 Jahre	langsam; rundliche Krone, mächtiger Baum			
Ahorn, Spitz- (Acer platanoides)	Halbschatten, feuchte, gute Böden	bis 25 m, 150 Jahre	langsam; rundliche Krone	einzelnen pflanzen		
Birke, Sand- oder Hänge- (Betula pendula)	Sonne, anspruchslos	bis 25 m, 120 Jahre	schnell; schlanker Baum, überhängende Zweige	sehr lichtbedürftig		Rinde: Schindeln, Baumsaft: Haarwasser, Blätter: Heilpflanze und Raupennahrung
Buche (Fagus sylvatica)	Schatten (bis Sonne), alle nicht zu feuchten Böden	bis 30 m, 300 Jahre	langsam; in der Sonne breite, im Schatten schmale hohe Krone	Laub oft noch über Winter, kein Stockausschlag	Samen in größeren Mengen (+)	Samen essbar , früher zur Ölgewinnung, Möbel- und Brennholz
Eberesche (Sorbus aucuparia)	Sonne bis Halbschatten, auf allen Böden	bis 8 m, 100 Jahre	schnell; relativ schlanke, lichte Krone	einzelnen pflanzen wegen Lichtbedarf	Früchte roh +	Früchte gekocht essbar , Wild- und Vogelfutter
Eibe (Taxus baccata)	Sonne bis Halbschatten, gute, nicht zu trockene Böden	bis 15 m, 1000 Jahre	langsam; Wildform mit unregelmäßigem fichtenähnlichen Wuchs, Äste oft bis zum Boden	wintergrün, strauchige Formen als Hecke schneidbar, sollte nur in	alle Teile außer rotem Samen <u>mantel</u> +++	Samenmantel: Vogelnahrung, Holz hartes Werk- und Schnitzholz,

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit und -form	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
				Einzelexemplaren gepflanzt werden!		wirkt in Vielzahl monoton!
Eiche, Stiel- (Quercus robur)	Sonne, geringe Ansprüche	bis 40 m, 500 - 800 Jahre	langsam; knorrige Wuchsform, oft ausladende Krone	guter Stockausschlag		Bau- und Möbelholz, Rinde zum Gerben, Nahrung für zahlreiche Insekten
Eiche, Trauben- (Quercus petraea)	Sonne, alle nicht zu feuchten Böden	bis 40 m, 500 - 800 Jahre	langsam; knorrige Wuchsform, oft ausladende Krone	guter Stockausschlag		Möbelholz, Rinde zum Gerben, Nahrung für zahlreiche Insekten
Elsbeere (Sorbus torminalis)	Halbschatten, warme, gute, eher trockene Böden	3-15 (-20) m > 100 Jahre	langsam; etwas ausladende, lichte Krone	bildet Wurzelbrut		Früchte roh ungenießbar, gekocht essbar Blüten: Bienen-, Früchte: Vogelnahrung, begehrtes Furnierholz
Erle, Schwarz- (Alnus glutinosa)	Halbschatten, warme, eher feuchte, gute Böden	bis 25 m, 150 Jahre	mittel; schmale, lichte Krone	reichert Stickstoff im Boden an, guter Stockausschlag		Möbelholz
Esche (Fraxinus excelsior)	Halbschatten, gute, eher feuchte Böden	bis 40 m, 200 Jahre	mittel; schmale, hohe Krone	mäßiger Stockausschlag		gutes Werkholz (Bögen!), früher Laubfutter für Vieh
Espe oder Zitterpappel (Populus tremula)	Sonne, alle nicht zu trockenen Böden	5 - 20 m, 100 Jahre	schnell; etwas schlanke, lockere Krone	bildet Wurzelbrut		Laub: Wildfutter, Raupennahrung
Hainbuche (Carpinus betulus)	Halbschatten bis Schatten, tiefgründige Böden, sonst wenig Ansprüche	bis 25 m, 150 Jahre	langsam; rundliche Krone	auch bis ins hohe Alter als Hecke schneidbar		hartes Werkholz
Holzapfel (Malus sylvestris)	Sonne bis Halbschatten, nährstoffreiche Böden	8 - 10 m, 100 Jahre	langsam; ausladende, lichte Krone	Stammform der Kulturapfelsorten	Samen +, nicht mitessen	Früchte essbar , am besten gekocht, und Wildnahrung
Holzbirne (Pyrus pyraeaster = Pyrus communis)	Sonne bis Halbschatten, warme, nährstoffreiche Böden	3 - 18 m, 150 Jahre	langsam; schmale, hochstrebende Krone	Stammform der Kulturbirnensorten	Samen +, nicht mitessen	Früchte essbar , am besten gekocht, und Wildtiernahrung, Holz für Instrumentenbau
Kirsche, Wilde oder Vogel- (Prunus avium)	Sonne bis Halbschatten, gute, nicht zu trockene Böden	bis 20 m, 80 Jahre	mittel; ausladende, breite Krone	bildet Wurzelbrut		Früchte essbar , Blüten: Bienen-, Früchte Vogel-, Blätter: Raupennahrung, wertvolles Holz
Linde, Sommer- (Tilia platyphyllos)	Halbschatten bis Schatten, gute, eher feuchte Böden	bis 40 m, 1000 Jahre	langsam; hohe, oft ausladende Krone	guter Stockausschlag		Blüten: Bienen-, Blätter: Raupennahrung, Heilpflanze, Holz zum Schnitzen
Linde, Winter- (Tilia cordata)	Sonne bis Schatten, mittlere, eher trockene Böden	bis 30 m, 800 Jahre	langsam; Krone oft pyramidenförmig			
Mehlbeere (Sorbus aria)	Sonne bis Halbschatten, trocken-warme Böden	3 - 15 m, 200 Jahre	langsam; rundliche, dichte Krone	Stockausschlag		Früchte roh ungenießbar, gekocht essbar , Blüten: Bienen-, Früchte: Vogelnahrung,
Speierling (Sorbus domestica)	Sonne bis Halbschatten, gute, warme, eher trockene Böden	bis 15 m, 500 Jahre	langsam; etwas ausladende lichte Krone	einzelnen pflanzen		teigige Früchte essbar , Wein- und Mostzusatz
Traubenkirsche, Echte (Prunus padus = Padus avium)	Halbschatten, gute, nicht zu trockene Böden	10 - 15 m, 80 Jahre	schnell; schmale bis breite, lichte Krone	oft mehrstämmig, guter Stockausschlag		Früchte essbar , Blüten: Bienen-, Blätter: Raupennahrung
Ulme, Berg- (Ulmus glabra)	Halbschatten, feuchte, gute Böden	10 - 30 m, 400 Jahre	langsam; rundliche, hohe, ausladende Krone			Achtung: Alle Ulmen-Arten können durch Splintkäfer mit Pilz infiziert werden und absterben!
Ulme, Feld- (Ulmus minor)	Sonne, feuchte, gute Böden	bis 40 m, 400 Jahre	langsam; rundliche, hohe, ausladende Krone	Unterart suberosa bleibt strauchförmig		
Ulme, Flatter- (Ulmus laevis)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, gute Böden	bis 25 m, 250 Jahre	langsam; rundliche, hohe, ausladende Krone	gelegentlich Wurzelbrut		Feld-Ulme: gutes Werkholz
Weide, Silber- (Salix alba)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, gute Böden	20 (-25) m, 100 Jahre	mittel; relativ schmale Krone, leicht überhängende Zweige	Bruchweide: Zweige stark brüchig, Mandelweide: Zweige etwas brüchig		Blüten aller Weiden: frühe Bienen-nahrung Blätter: Raupennahrung Triebe von Silber-, Bruch- und Hoher Weide zum Flechten, Rinde als Gerb- und Heilmittel
Weide, Bruch- (Salix fragilis)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, gute Böden	bis 15 m	mittel; lockerer Wuchs, kurze Zweige			
Weide, Hohe (Salix x rubens)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, gute Böden	bis 25 m	mittel; hoher, lockerer Wuchs			
Weide, Sal- (Salix caprea)	Sonne, auf allen nicht zu trockenen Böden	3 - 9 m, 60 Jahre	schnell; Krone nach oben breiter werdend			Blüten: erste Bienenweide
Weide, Korb- (Salix viminalis)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, gute Böden	3 - 5 m	schnell; breit ausladend strauchig mit langen Zweigen	alle Weidenarten: guter Stockausschlag, aus Stecklingen zu ziehen (außer Salweide)		Triebe zum Flechten
Weide, Mandel- (Salix triandra)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, aber warme gute Böden	1,5- 3 (-5) m	schnell; breit ausladend strauchig			
Weide, Purpur- (Salix purpurea)	Sonne bis Halbschatten, frische bis feuchte, gute bis mäßig gute Böden	0,5 - 5 m	schnell; breit ausladend strauchig, dicht			Triebe zum Flechten
Weide, Grau- (Salix cinerea)	Sonne bis Halbschatten, feuchte, mäßig nährstoffreiche Böden	1,5 - 3 m	schnell; breit ausladend strauchig			
Weide, Öhrchen- (Salix aurita)	Sonne bis Halbschatten, feuchte Böden, sonst anspruchslos	0,5 - 2 m	schnell ; etwas kugelig wirkender Strauch			sehr gute Bienen- und Hummelweide

Nichteinheimische Gehölze,
die auch für naturnahe Gärten tauglich sind

Sträucher

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit; Wuchsform	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Buchsbaum Buxus sempervirens)	Sonne bis Halbschatten; lehmige, nicht zu nasse Böden	1 - 4 (-16) m 500 Jahre	langsam; dicht ver- zweigt, verschiedene Wuchsformen, auch baumförmig	immergrün, nur in wenigen Exemplaren pflanzen!!		alte Bauerngartenpflanze, Blüten Insektennahrung
Felsenbirne, Gemeine (Amelanchier ovalis)	Sonne bis Halbschatten, warme, trockene Böden, dürfen sehr arm sein	2 (- 3) m	mittel, buschiger Wuchs	bildet Ausläufer, keine anderen Amelanchier-Ar- ten geben lassen!		Früchte essbar , Blüten Insektennahrung
Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)	Sonne bis Schatten; warme, humose Böden	2 - 4 (- 8) m	langsam; hoher Strauch	immergrün, nur in Einzelexem- plaren pflanzen!! verträgt Schnitt	Blätter +++, alle Teile ++	Blüten Insektennahrung
weitere Wildrosenarten: Feld- (Rosa arvensis) Filz- (Rosa tomentosa) Zimt- (Rosa majalis) Essig- (Rosa gallica) Rauhblättrige (R. jundzillii)	Sonne, nicht zu arme Böden	0,5- 1 (- 3)m 1 - 2 m 1 - 1,5 m bis 1 m 1 - 2 m	kriechend aufrecht aufrecht aufrecht aufrecht	s. heimische Wildrosen oben		s.o.
Zwergmandel (Amygdalis nana = Prunus tenella)	Sonne bis Halbschatten, warme, trockene kalkhaltige Böden	1 - 1,5 m	mittel, dichter Busch		Samen (+)	alte Kulturpflanze der Wetterau, heute selten
Flieder, Gewöhnlicher (Syringa vulgaris)	Sonne bis Halbschatten, nicht zu saure nährstoff- reiche Böden	3 - 5 (- 7) m	schnell, hoch strebender, lockerer Strauch	verträgt Schnitt, bildet Ausläufer !		alter Zierstrauch, Blüten stark duftend und Nahrung für viele Insekten
Sommerflieder (Buddleja davidii)	Sonne, warme Standorte, nährstoffreiche Böden	2 - 5 m	schnell, dichter, überhängender Strauch	verträgt Schnitt		Blüten stark duftend, im (Spät-) Sommer Insekten-, v.a. Schmetterlingsnahrung

Kletterpflanzen

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe	Wuchsgeschwindigkeit; Wuchsform	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Jelängerjelieber (Lonicera caprifolium)	Halbschatten, warme, trockene, gute Böden	3 - 4,5 m	mittel	Kletterhilfe erforderlich	Beeren +	Blüten: Schwärmer (große Nachtfalter), Beeren: Vögel
Knöterich, Schling- = Silberregen (Fallopia = Polygonum aubertii)	Sonne bis Halbschatten, alle nicht zu armen Böden	2 - 5 (-15) m	schnell	Kletterhilfe erforderlich, gelegentlicher Rückschnitt		Blüten: Bienenweide
Weinrebe, Echte (Vitis vinifera)	Sonne, warme, nährstoffreiche Böden	2 - 10 m	mittel	Kletterhilfe erforderlich		Beeren essbar , Vogelnahrung
Wilder Wein, Gewöhnli- cher (Parthenocissus quinquefolia)	Sonne, warme, nährstoffreiche Böden	bis 15 m	schnell	frostempfindlich, Kletterhilfe erforderlich		
Wilder Wein, Fünfblättriger (Parthenocissus inserta)	Sonne, warme, nährstoffreiche Böden	bis 10 m		Kletterhilfe erforderlich		Beeren wertlos
Kletterwein (Parthenocissus tricuspidata)	Sonne, warme, nährstoffreiche Böden	bis 10 m		anfänglich anbinden		

Bäume

Deutscher / lateinischer Name	Standort	Wuchshöhe, Lebensdauer	Wuchsgeschwindigkeit; Wuchsform	im Garten zu beachten	Giftig	Verwertbarkeit für Menschen und Tiere
Esskastanie (Castanea sativa)	Halbschatten, warme, gute, nicht kalkhaltige Böden	bis 30 m, 500 Jahre	langsam; breite Krone, die bereits unten ausladend sein kann	bodenverbessernd		Früchte essbar (Maronen), früher Rebsteckengewinnung, gutes Nutzholz
Rosskastanie (Aesculus hippocastanum)	Sonne bis Halbschatten, gute, nicht zu nasse Böden	bis 20 m	mittel; hohe, zylindrische Krone			Blüten: Biene- und Hummelnahrung, Früchte: Wild- und Viehfutter, Heilmittel
Walnuss (Juglans regia)	Sonne bis Halbschatten, warme, gute Böden	bis 25 m, 180 Jahre	langsam; breit ausladende Krone			Samen essbar , Nussölgewinnung, Möbelholz, Fruchtschale zur Wollfärbung und als Arznei
Maulbeerbaum, Schwarzer (Morus nigra)	Sonne, warme, gute Böden	1 - 15 m	ausladende runde Krone			Früchte essbar , besonders vom Schwarzen M., als Vogelnahrung,
Maulbeerbaum, Weißer (Morus alba)	Sonne, warme, gute Böden	1 - 10 m	schlanker als Schwarzer Maulbeerbaum			Seidenraupenzucht auf Weißem M.

Alle Angaben nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr!